Saarbrücker Zeitung 19.09.2022

Wehrleute waren 200 Mal im Einsatz

Bei einer Feier im Dillinger Lokschuppen wurden Feuerwehrleute für ihre Leistungen ausgezeichnet.

VON ROLF RUPPENTHAL

Ehrungen und Auszeichnungen bei der Feuerwehr Dillingen (von links): Bürgermeister Franz-Josef Berg zeichnet die langjährigen Feuerwehrleute Udo Nagel (40 Jahre) und Martin Lallemand (25 Jahre) im Beisein von Jörg Jaub und Raimund Grandmontagne aus. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

DILLINGEN Bislang hart gefordert wurde in diesem Jahr die Feuerwehr Dillingen. Bisher schlagen rund 200 Einsätze zu Buche. Hochgerechnet aufs Jahr bedeutet das an die 300 Einsätze für die Dillingen Wehr. Dazu kommen Übungen, Sonderübungen, Brandschutzwachen sowie Lehrgänge. All dies kam zur Sprache während einer Feier im Dillinger Lokschuppen.

Um eine Überbelastung von Personal und Material zu vermeiden, hat Wehrführer Raimund Grandmontagne deshalb auf eine Jahreshauptübung verzichtet. Nicht verzichten wollte er hingegen auf die Ehrungen und Beförderungen als Teil des geselligen Beisammenseins im Lokschuppen. Grandmontagne versäumte es auch nicht, allen Akteuren und ebenso deren Familien zu danken. Worte des Dankes richtete der Wehrführer außerdem an Bürgermeister Franz-Josef Berg, den Stadtrat sowie an alle Unterstützer der Feuerwehr. So hat die Stadt unter anderem in ein Uniboot für die Eis- und Hochwasserrettung investiert. Zudem darf sich die Dillinger Wehr im Laufe des nächsten Jahres auf ein neues Notstromaggregat mit Flutlichtmast, einen neuen Mannschaftstransport- und einen Kommandowagen freuen.

Der Nalbacher Wehrführer Jörg Laub vertrat bei dieser Feierstunde Kreisbrandinspekteur Bernd Paul. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die enge Freundschaft zwischen der Dillinger und der Nalbacher Wehr, die zudem seit vielen Jahren eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit praktizierten.

Gemeinsame Beschaffungen auf Kreis- oder gar Landesebene mit vergünstigten finanziellen Lösungen seien aber nur dort sinnvoll, wo gleiche Anforderungen herrschten. Fakt sei aber, so Laub, dass der Nalbacher Standard ein anderer ist als in anderen Kommunen. Gerade der Klimawandel mit der extremen Trockenheit der letzten Monate habe gezeigt, dass bei Einsätzen an unterschiedlichen Standorten auch durchaus unterschiedliche Aufgabenstellungen zu bewältigen waren, was mit Fahrzeugen von der Stange nicht möglich ist. Fahrzeuge und Ausrüstung müssten vielmehr auf die regionalen Anforderungen abgestimmt sein. Er forderte in diesem Zusammenhang eine deutlich größere finanzielle Unterstützung für die Kommunen, da es aufgrund der anhaltenden Kostenexplosion immer schwieriger werde, eine moderne und schlagkräftige Feuerwehr zur Sicherheit der Bevölkerung vorzuhalten.

Dillingens Bürgermeister Franz-Josef Berg zog ebenfalls eine positive Bilanz und dankte allen Einsatzkräften für ihr fortdauerndes Engagement. Er übernahm dann auch die Beförderungen und Ehrungen.

INFO

Ehrungen und Auszeichnungen

Beförderungen
Zum Feuerwehrmann: Jan Bollbach, Meiko Luxenburger, Philipp Olesch (Löschbezirk Innenstadt); Oberfeuerwehrfrau: Johanna Haas-Adam, Nadine Lange (Innenstadt); Oberfeuerwehrmann: Florian Lehnen, Justin Schorn, Bernd Wetzig (Innenstadt); Oberfeuerwehrfrau: Jennifer Heis (Innenstadt); Hauptfeuerwehrmann: Eugen Kretz (Innenstadt). Löschmeister: David Summa (Diefflen); Oberlöschmeisterin: Stefanie Grandmontagne (Innenstadt). Oberbrandmeister: Andreas Dietrich (Innenstadt).

Ehrungen
25 Jahre: Martin Lallemand (Innenstadt); 45 Jahre: Udo Nagel (Innenstadt); 50 Jahre: Reiner Dietrich (Innenstadt).

Übernahme in den aktiven Dienst Tayfun Aksu, Michelle Theobald, Lukas Theobald, Maurice Waller (Diefflen).